

Marktgemeindeamt

- Straßwalchen -

Zahl: 004-1/2019

N i e d e r s c h r i f t

zur **ordentlichen, ÖFFENTLICHEN Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Freitag, 6. Dezember 2019**, um **17:00 Uhr** im Schulungsraum der Feuerwehr-Hauptwache, Salzburger-Straße 13 in Straßwalchen.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde ortsüblich (durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen) kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindemandatare wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Wie vereinbart, erfolgte diese Einberufung teilweise auch durch **elektronische Zustellung** mittels E-Mail-Nachricht.

A n w e s e n d e :

Vorsitzende: Bürgermeisterin Tanja KREER,

Gemeinderäte: Vbgm. Franz LEIKERMOSER, Vbgm. Liselotte WINKLHOFER,
GR. DI (FH) Max HOLZINGER, GR. Sebastian LEITL,
GR. Robert LUGSTEIN, GR. Mag. Helmuth HERZOG,
GR. Clemens HOFBAUER, GR. DI. Piero PLONER,

Gemeindevertreter: GV. Barbara HUBER, GV. Johann LOIBICHLER,
GV. Martin PERWEIN, GV. Christina HERZOG,
GV. Johannes BAUMANN, GV. Nadine-Anna NEUREITER,
GV. Theresia PLIGA, GV. Franz-Xaver HINTERBERGER,
GV. Thomas AIGNER, GV. Johannes SCHLEIFER,
GV. Karin MEINGAST, GV. Laurenz GERSTEL,
GV. Mag. Christoph STOCKNER (ab Top. 7.d) und
GV. Johann DORFER (ab Top. 25),

Mitarbeiter im **Verwaltungsdienst** der Marktgemeinde Straßwalchen:

- Bauamt: VB. Reinhard LÖSCH und VB. Josef MIEDL,
- Finanzverwaltung: VB. Michaela SCHLAGER (Kassenleiterin),
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich HAAS,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann FÜRST;

Abwesende: GV. Harald WIESINGER (entschuldigt) und
GV. Berta LUGSTEIN (entschuldigt),

T a g e s o r d n u n g :

- Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einberufung und Beschlussfähigkeit;
- Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger
zu den Themen auf der heutigen Tagesordnung;
- Punkt 3.): **Angelobung** eines neuen Gemeindevertretungs-Mitgliedes der **SPÖ-Fraktion**
durch die Bürgermeisterin und Neubesetzung der Ausschüsse;
- Punkt 4.): **Genehmigung** des Protokolls
zur Gemeindevertretungssitzung vom 18. September 2019;
- Punkt 5.): **Bericht** der Bürgermeisterin;
- Punkt 6.): **Beschluss zur Veröffentlichung** der Privatdaten GV-Mitglieder;
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatter: GR Sebastian Leitl;

- Punkt 7.): Beratung u. Beschlussfassung in folgenden raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten, Berichterstatter: jeweils GR. DI. Max Holzinger;
- a. Bebauungsplan: Steindorf **Kreuzerwirt** – Neuaufstellung;
 - b. Bebauungsplan: **Industriegebiet** – Abänderung;
 - c. Bebauungsplan: **Söllinger**, Abänderung;
 - d. Bebauungsplan: **Sonnleiten/Stefan-Zweig-Weg**, Abänderung;
- Punkt 8.): **Übernahme einer Teilfläche** (190 m²) der GP 2189 ins öffentliche Gut wegen Straßenbeleuchtung, Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstatter: GR Robert Lugstein;
- Punkt 9.): **Schenkungsvertrag nach Insolvenz der Firma Asen-GmbH**, Gst. 3227/17, Staudenweg; Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 10.): **Sportstätten-Errichtungsgesellschaft KG**: Jahresabschluss-Bericht 2018 und Gewinn-Entnahme, Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 11.): **Stellenplan-Erweiterung in der Nachmittags-Betreuung Straßwalchen** im Ausmaß von maximal 50% einer Vollzeitstelle; Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 12.): **Stellenplan 2020**, Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 13.): **Verlängerung der Kassenkredite für das Jahr 2020**, Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 14.): **Haushalts-Beschluss 2020**, Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;

- Punkt 15.): Neue **Abfall-Abfuhrordnung** mit allen Anlagen, gültig ab **01.01.2020**;
Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstatter: GR DI. Piero Ploner;
- Punkt 16.): **Jahres-Voranschlag 2020**, Beratung u. Beschlussfassung,
Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 17.): **Verordnung für ein HALTE- und PARKVERBOT**
für die **Gemeindestraße** („*Parallelstraße*“), südlich der Braunauer-Straße, B-147; von Straßen-km 1,4 (Einfahrt zur Parallelstraße) bis 1,0 (Zaun-Ende Mitarbeiter-Parkplatz, LAGERMAX), Beratung u. Beschlussfassung,
Berichterstatter: GR Robert Lugstein;
- Punkt 18.): **Verordnung für ein HALTE- und PARKVERBOT**
für die **Gemeindestraße** („*Hauptweg*“) Am Hainbach, zwischen Ende Gehsteig und der Kreuzung Oberhainbach, Beratung u. Beschlussfassung,
Berichterstatter: GR Robert Lugstein;
- Punkt 19.): **Verordnung für eine GESCHWINDIGKEITS-BESCHRÄNKUNG**
von **70 km/h** für die Gemeindestraße von und nach „*Holzfeld*“, ab der Brücke über der Ortsumfahrung von Straßwalchen bis zur Einmündung in die *Fichten-Straße*; Beratung u. Beschlussfassung,
Berichterstatter: GR Robert Lugstein;
- Punkt 20.): **Verordnung für eine GESCHWINDIGKEITS-BESCHRÄNKUNG**
von **30 km/h** für die *Feld-Straße*; Beratung u. Beschlussfassung;
Berichterstatter GR Robert Lugstein;
- Punkt 21.): **NICHT ÖFFENTLICH:**
Bericht des Überprüfungsausschusses,
Berichterstatter: GV. Mag. Christoph Stockner;

Punkt 22.): NICHT ÖFFENTLICH:

Verein "*Hundefreunde Straßwalchen*":

Antrag auf Verwendung des Gemeindewappens im Logo
für Briefpapier und Drucksorten, Beratung u. Beschlussfassung,
Berichterstatteerin: Bgm. Tanja Kreer;

Punkt 23.): NICHT ÖFFENTLICH:

Verleihung der Wappenmedaille der Marktgemeinde Straßwalchen
für eine langjährige, verdienstvolle und leitende Funktion
im öffentlichen Leben; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatteerin: Bgm. Tanja Kreer;

Punkt 24.): ERWEITERUNG der Tagesordnung:

Übereinkommen zum Bauvorhaben: *B1-Brücke*,
zwischen ÖBB-Infrastruktur, Land Salzburg und Marktgemeinde
Straßwalchen, Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatteerin: Bgm. Tanja Kreer;

Punkt 25.): Sonstiges;

Zu Punkt 1.):

Bürgermeisterin Tanja KREER eröffnet als **Vorsitzende** die heutige Sitzung **pünktlich** um **17:00 Uhr**, begrüßt die Gemeindevandatare, die ZuhörerInnen sowie die anwesenden Mitarbeiter im Verwaltungsdienst der Marktgemeinde Straßwalchen.

Die Vorsitzende **entschuldigt** die beiden fehlenden Gemeindevandatare und gibt bekannt, dass GV. Mag. Christoph STOCKNER und GV. Johann DORFER etwas später kommen werden.

Die Bürgermeisterin stellt fest, dass die heutige Sitzung **zeitgerecht und ordnungsgemäß** von ihr einberufen wurde.

Aktuell sind **21 Mitglieder** der Gemeindevertretung anwesend, die **Beschlussfähigkeit ist** daher **gegeben!**

Der **Antrag** der Vorsitzenden, die heutige **Tagesordnung** zu **erweitern** und die unter **Punkt 24.)** beschriebene Angelegenheit in diese aufzunehmen, wird **einstimmig genehmigt.**

Zu Punkt 2.):

Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass es für die ZuhörerInnen **nur jetzt** die Möglichkeit gibt, **Anfragen** zu den Themen auf der heutigen Tagesordnung zu stellen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen **KEINE Wortmeldungen.**

Zu Punkt 3.):

Die Bürgermeisterin erklärt, dass Martin HERZOG die HTL Salzburg für Berufstätige besucht und deshalb sein Mandat zurückgelegt hat: Der **SPÖ-Fraktion** steht nunmehr das Recht zu, ein **neues Mitglied in die Gemeindevertretung** zu berufen. **Nadine-Anna NEUREITER** soll dieses Mandat künftig besetzen.

Die Vorsitzende ersucht alle Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben.

Sie verliest das Gelöbnis (gemäß § 20 Absatz 3 der Salzburger Gemeindeordnung 1994) mit folgendem Wortlaut:

„Ich gelobe, die Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern.“

Nadine-Anna NEUREITER legt dieses Gelöbnis - mit den Worten: *„Ich gelobe“* - in die Hand der Bürgermeisterin ab, die sich dafür bedankt.

Die Vorsitzende begrüßt **Nadine-Anna NEUREITER** nunmehr offiziell als neues Mitglied und als achte Frau in der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen.

KREER ersucht sie um **gute Zusammenarbeit** in den verschiedenen Gremien und Ausschüssen der Gemeinde.

GV. Nadine-Anna NEUREITER stellt sich kurz den Anwesenden vor.

(Applaus).

Amtsleiter VB. Mag. Erich HAAS gibt bekannt, dass mit diesem *Mandatswechsel* einhergehend, sich die **personelle Besetzung**, von Seiten der SPÖ-Fraktion, für einige Gemeinde-Ausschüsse künftig ändern wird. Er verliest die vorgesehenen **Veränderungen** in den einzelnen Ausschüssen, wie folgt:

- Bauten, Bau-, Feuer- und Sicherheitspolizei:
GV. Nadine-Anna NEUREITER
(übernimmt von Martin HERZOG);
- Bildungswesen, Kindergärten, Schulen und Spielplätze:
GV. Nadine-Anna NEUREITER
(übernimmt von Martin HERZOG);
- Wohnungsvergaben, Soziales und Familie:
GV. Franz-Xaver HINTERBERGER
(übernimmt von Martin HERZOG);
- Sport, Jugend, Kultur, Vereine und Gesundheit:
GV. Nadine-Anna NEUREITER
(übernimmt von GV. Johannes SCHLEIFER);
- Ortsbildgestaltung u. Ortskernbelebung:
GV. Nadine-Anna NEUREITER
(übernimmt von GV. Franz-Xaver HINTERBERGER),
- Überprüfungsausschuss:
GV. Johannes SCHLEIFER
(übernimmt von Martin HERZOG);

Es wird vereinbart, dass alle Mitglieder der Gemeindevertretung eine **aktuelle Liste**, mit der gültigen, personellen Zusammensetzung der verschiedenen Gemeinde-Ausschüsse erhalten sollen.

Zu Punkt 4.):

Die Vorsitzende: Das **Protokoll** zur Gemeindevertretungssitzung vom **Mittwoch, 18. September 2019** wurde vorab an die Mitglieder der Gemeindevertretung versendet, diese **Niederschrift** war auch den Sitzungsunterlagen angeschlossen und liegt heute zur **Genehmigung** vor.

Auf Anfrage der Bürgermeisterin erklären die Fraktionssprecher

- GR. DI Piero PLONER (für die **ÖVP**),
- GR. Sebastian LEITL (für die **SPÖ**) und
- Vbgm. Liselotte WINKLHOFER (für die **LIS**),

auf eine **Verlesung des Protokolls** zu **verzichten** und die Niederschrift, in der jeweils versendeten Fassung als **richtig** und für **in Ordnung anzuerkennen**.

Antragstellung:

Die Vorsitzende stellt den **Antrag**, das (heute zur Beschlussfassung vorliegende) **Protokoll** von der Gemeindevertretungssitzung am **18. September 2019**, in der jeweils versendeten Fassung **zu genehmigen**.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Anmerkung:

Zum **Zeitpunkt** der Genehmigung dieses Protokolls fehlen die **beiden Mandatare** der **FPÖ-Fraktion**, die somit für diesen Tagesordnungspunkt **unvertreten** ist.

Zu Punkt 5.):

Bürgermeisterin Tanja KREER berichtet über eine Besprechung mit Herrn **Ing. Berthold FERSTL** (Land Salzburg, Straßenmeisterei: Flachgau), betreffend straßenpolizeiliche Maßnahmen für das Ortsgebiet von Straßwalchen: Während der Bauarbeiten zur Erneuerung der ÖBB-Eisenbahnbrücke soll es für den Verkehr auf der **BI-Wiener-Straße** eine Ampelreglung geben. Etwa zeitgleich sollen auch die Bauarbeiten zur Sanierung des **Pfongauer-Baches** (an der **Salzburger-Straße**) erfolgen.

Weiters informiert die Vorsitzende, dass die Familie **Gerda und Franz SCHINAGL** (Eigentümer des Wohnhauses: Braunauer-Straße 29, 5204 Straßwalchen) eine zivilrechtliche Klage gegen die Firma Lagermax (als beklagte Partei) in zwei Instanzen gewonnen habe. Die Firma Lagermax komme damit in „**Zugzwang**“.

Zu Punkt 6.):

A m t s b e r i c h t :

Die Gemeindeverwaltungsbehörde der Marktgemeinde Straßwalchen verarbeitet **personenbezogene Daten ihrer Mandatarinnen und Mandatare**, gemäß Artikel 4 Z1 EU-Datenschutz-Grundverordnung(DSGVO).

Folgende personenbezogene Daten werden gespeichert:

- **Name,**
- **Adresse,**
- **Geburtsdatum,**
- **Bankverbindung,**
- **E-Mail-Adresse,**
- **Telefon-Nummer,**
- **Foto,**

Die Gemeindeverwaltungsbehörde der Marktgemeinde Straßwalchen verarbeitet die oben genannten, personenbezogenen Daten im Sinne des Artikels 4 Ziffer 2 DSGVO, wie folgt:

- Name und Adresse werden von den Gemeindevertreterinnen- und Gemeindevertretern auf der Homepage, sowie dem GemeindeAPP Gem2Go veröffentlicht.
- Name, Adresse, Telefonnummer und Foto der Bürgermeisterin, der Vizebürgermeister, sowie der Gemeinderäte und Ausschussvorsitzenden werden auf der Homepage, sowie dem GemeindeAPP Gem2Go veröffentlicht.
- Die Gemeindeverwaltungsbehörde gibt auf Anfrage die Kontaktdaten der Mandatarinnen und Mandatare an Bürgerinnen und Bürger heraus.
- Die Finanzverwaltung speichert die Kontodaten der Mandatarinnen und Mandatare für die Überweisung von Funktionsentschädigungen, sowie den Sitzungsgeldern.
- Die Gemeindeverwaltungsbehörde führt eine Kontaktliste der Mandatarinnen und Mandatare. Diese beinhaltet Name, Adresse und Telefonnummer.

Damit die Gemeindeverwaltungsbehörde der Marktgemeinde Straßwalchen die personenbezogenen Daten im Sinne der DSGVO verarbeiten darf, bedarf es einer **Einwilligung** gemäß des Artikels 4 Ziffer 11 DSGVO.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt GR. Sebastian LEITL als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. obiger Darstellung im Amtsbericht): Die Gemeindevertretung soll heute beschließen, dass die personenbezogenen Daten der Mandatare, wie vorgetragen **veröffentlicht** werden dürfen.

Jedes Mitglied der Gemeindevertretung kann individuell diese **Einwilligung** (gemäß Artikel 4 Ziffer 11 der Datenschutz-Grundverordnung) **jederzeit**, auch nach diesem Beschluss, **wieder zurückziehen**.

Die Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Debatte und ersucht um Wortmeldungen.

GV. Karin MEINGAST ersucht, ihre private **E-Mail-Adresse NICHT zu veröffentlichen!**

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) in die **Verarbeitung der personenbezogenen Daten** der Mandatarinnen und Mandatare gemäß Artikel 4 Z11 DSGVO **einzuwilligen**“.*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7.a):

(Für diesen Tagesordnungspunkt erklärt sich **GV. Christina HERZOG** für befangen und verlässt den Sitzungssaal).

Amtsbericht:

Im Bereich des **Zentrums Steindorf** sind am bestehenden Objekt des sogenannten „**Kreuzerwirtes**“ Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen notwendig: Der südliche Trakt des Bestandsobjektes steht **sehr nah** an der südlichen Grundgrenze, die gesetzlich vorgegebenen **Mindest-Abstände sind hier nicht eingehalten**.

Dies trifft aber auch auf das **Nachbar-Grundstück** zu. Es handelt sich dabei um eine ehemalige Landwirtschaft, deren Wirtschaftsteil mittlerweile in **Wohnungen umgebaut** wurde. Um beiden Grundstücken dieselben Rechte einzuräumen, ist die **Aufstellung eines Bebauungsplanes** notwendig. Einwendungen erfolgten nicht.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **GR. DI (FH) Max HOLZINGER als Berichterstatter** die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie den wesentlichen Inhalt des neu aufgestellten Bebauungsplanes der Grundstufe: Ergänzend dazu wird dieser Plan mithilfe eines **Beamers dargestellt** und zur Kenntnis gebracht.

Der Berichterstatter begründet ausführlich, **warum** dieser Bebauungsplan neu aufgestellt werden soll. Es gibt hierzu KEINE weiteren Wortmeldungen.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 04.11.2019, GZ: 04/1915a, die **Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich: Steindorf Kreuzerwirt**“.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 7.b):

(GV. **Christina HERZOG** nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung wiederum teil).

Amtsbericht:

Für den Bereich zwischen dem **Betrieb Mosburger und der Umfahrung** wurde im Jahr 2004 ein **Bebauungsplan** erstellt. Zwischenzeitlich hat die Firma Mosburger das Teilgebiet 3 des Bebauungsplanes käuflich erworben. Es soll diese Teilfläche mit dem Bauplatz Mosburger vereint werden. Damit dies möglich ist, muss der **Bebauungsplan abgeändert und zurückgenommen** werden. Sämtliche anderen Festlegungen bleiben unberührt.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **GR. DI (FH) Max HOLZINGER als Berichterstatter** die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie die Gründe für die Abänderung dieses Bebauungsplanes der Grundstufe: Ergänzend zu diesem Bericht wird dieser Plan mithilfe eines Beamers dargestellt und zur Kenntnis gebracht.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine** weiteren **Fragen** bzw. **sonstige Wortmeldungen**.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/0415f, die **Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich Industriegebiet.**“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7.c.):

Amtsbericht:

Im Zuge der laufenden Baumaßnahmen hat sich herausgestellt, dass die **bauliche Ausnutzbarkeit** mit dem festgelegten Wert einer Baumasse nicht ausreicht.

Weiters ragt im Grenzgebiet zwischen Teilgebiet 5 und 3 **ein Vordach über die Grenzlinie**, so dass aufgrund der Höhenfestlegung im Teilgebiet 3 ein Widerspruch dazu gegeben wäre. Aus diesem Grund soll dieser Bebauungsplan angepasst werden.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **GR. DI (FH) Max HOLZINGER als Berichterstatter** die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie die Gründe für die notwendige Abänderung dieses Bebauungsplanes der Grundstufe.

Ergänzend zu diesem Bericht wird dieser Plan mithilfe eines **Beamers dargestellt** und erläutert.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt erfolgen keinerlei **Fragen bzw. Wortmeldungen.**

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/1721d, die **Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich: Sägewerk Söllinger.**“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 7.d):

(Für diesen Tagesordnungspunkt erklärt sich **GV. Thomas AIGNER** für befangen und verlässt den Sitzungssaal).

Amtsbericht:

Im Zuge der Planung und Vorprüfung hat sich herausgestellt, dass sich die **bauliche Ausnutzbarkeit** für die Grundstücke **380/8, 380/9, 3380/10** und **380/11**, die in einem Bauplatz vereint sind, für die Bewilligung eines „Carports“ nicht ausgeht. Die festgelegte **GRZ** von 0,25 soll nur für diesen Bereich auf **0,29 erhöht** werden.

Sämtliche anderen Festlegungen bleiben unberührt.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **GR. DI (FH) Max HOLZINGER als Bericht-erstatter** die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie die Gründe für die erforderliche Abänderung dieses Bebauungsplanes der Grundstufe. Ergänzend dazu wird dieser Plan mithilfe eines **Beamers** dargestellt und erläutert.

Zu diesem Bericht gibt es **keinerlei Fragen** bzw. **sonstige Wortmeldungen**.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/1912a, die **Abänderung** des **Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich: Sonnleiten/Stefan-Zweig-Weg.**“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 8.):

(GV. **Thomas AIGNER** nimmt an der Sitzung wiederum teil).

A m t s b e r i c h t :

Diese Fläche hat Herr Schitter für die **Beleuchtung des Weges zum Bahnhof Straßwalchen** abgetreten, diese soll nun in das öffentliche Gut übernommen werden.

Für die weitere Abwicklung nach § 15 **Liegenschaftsteilungsgesetz** ist eine Rechtgrundlage erforderlich. Durch den Beschluss der Gemeindevertretung wird diese hergestellt.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **GR. Robert LUGSTEIN als Berichterstatter** die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie die **genaue, örtliche Lage** der betreffenden Teilfläche.

Zu diesem Bericht erfolgen **keinerlei Fragen bzw. sonstige Wortmeldungen.**

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die **Übernahme der Teilfläche GP 2189, im Ausmaß von 190 m² ins öffentliche Gut.**“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 9.):

A m t s b e r i c h t :

Nach Insolvenz der Firma **Asen-GmbH** wäre die GP 3227/17 „herrenlos“ zu stellen, wenn es keine Nachfolgeregelung gibt. Die Fläche ist für die **Erhaltung und Sanierung der Uferböschung** des Hainbaches für die Marktgemeinde Straßwalchen wichtig.

Die Anrainer haben die Fläche **frei geräumt**, so dass man mit Traktoren samt Anhänger und Schneidegeräten zufahren kann. Eine gesonderte Nutzungsvereinbarung wird mit den Anrainern noch abgeschlossen. So sollen die **Rasenpflege** und die **kurzfristige Benutzung** gestattet sein. Es muss jedoch zu jederzeit sichergestellt sein, dass Arbeiten an der Böschung **unverzüglich erbracht** werden können.

Dem Amtsbericht liegt der **Entwurf des Schenkungsvertrages** bei.

Die Abwicklungskosten wird die Marktgemeinde Straßwalchen tragen müssen, da **mangels Masse** die Kosten nicht im Insolvenzverfahren abgedeckt sind. Die Marktgemeinde hat einen **Sonderpreis** mit der Rechtsanwaltskanzlei vereinbart.

Die Gemeindevorstellung empfiehlt die Beratung und Beschlussfassung an die Gemeindevertretung.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, als Berichterstatterin die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) in dieser Angelegenheit: Die Gemeindevertretung möge heute beschließen, den Schenkungsvertrag (lt. Entwurf vom 04.11.2019, erstellt von Herrn Dr. Harald KRONBERGER als Insolvenzverwalter) abzuschließen.

Auf Anfrage von Vbgm. WINKLHOFER antwortet die Vorsitzende, dass die Uferböschung mit einem Bagger bzw. mit Arbeitsgeräten befahrbar sei.

Auf die Wortmeldung von GR. DI. HOLZINGER wird festgehalten, dass die Lärmschutzwand (südlich des Hainbaches) nicht Gegenstand dieses Vertrages sei. Diese Lärmschutzwand sei sanierungsbedürftig und befinde sich auf einer Fläche im Eigentum des Landes Salzburg.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die **Annahme des Schenkungsvertrages** aus dem Insolvenzverfahren der Firma Asen-GmbH zur Übernahme der **GP 3227/17**. Die Abwicklungskosten (Rechtsanwalt, ImmoEst, Grundbuchsdurchführung, ...) übernimmt die Marktgemeinde Straßwalchen.*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 10.):

Amtsbericht:

Die **Umstellung der Gesellschaftsverhältnisse** und damit einhergehend das **Modell der KG** wurde seitens der Gemeindevertretung gefordert und auch umgesetzt. Dieses neue Modell spricht erfolgreich zu sein. Seitens des Finanzamtes gab es zur Modellumstellung bis jetzt **keine Reaktionen**: Der SV Straßwalchen erhält mit der Umstellung **keine Gewinnausschüttungen** mehr und wurde mit Ende 2018 vollständig abgerechnet.

Die Eigentumsverhältnisse zwischen **Verein und Gemeinde** wurden notariell beglaubigt dargestellt und ein neuer Pachtvertrag vereinbart. Die Höhe der Miete wurde reduziert, damit fällt auch **weniger abzuführende Umsatzsteuer** an (jährliche Ersparnis € **10.000,00**). Die Mietzahlungen erfolgen regelmäßig.

Der **Jahresbericht und die Bilanz für 2018** wurden erstellt und liegen dem Amtsbericht bei. Nach der Beschlussfassung der Gemeindevertretung können die buchhalterisch erforderlichen Umbuchungen vorgenommen werden und der ausgewiesene Gewinn von € **50.000,00** ausbezahlt werden. Der Steuerberater der Marktgemeinde empfiehlt aus Transparenzgründen, die **Liquidität der KG niedrig zu halten**, sprich wenig Geld am Bankkonto zu halten und bei begründetem Bedarf der KG wieder zuzuführen.

Aus Mietzahlungen lukriert die KG jährlich **50.000,00** netto. Die USt-Ersparnis deckte fast zur Gänze den Mehraufwand des Steuerberaters in der Zeit der Umstellung.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt (auf Ersuchen der Vorsitzenden) Amtsleiter VB. Mag. Erich HAAS als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie den Inhalt des Beschlusses, den die Gemeindevertretung heute fassen soll: Der in der Bilanz für 2018 ausgewiesene Gewinn von **Euro 10.000,00** soll an die Marktgemeinde Straßwalchen (als Komplementär der Sportstätten-Errichtungsgesellschaft KG) ausbezahlt werden.

Der (vorliegende) **Jahresbericht** und die **Bilanz dieser Personen-Gesellschaft** für 2018 werden ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

Vbgrm. WINKLHOFER hält zusammenfassend fest, dass die KG nunmehr bestens läuft und die laufenden Mietzinszahlungen aktuell geringer sind, als dies früher der Fall war.

In der Gesellschaft sei Geld „*geparkt*“, ein Rückfluss an die Gemeinde sei daher sinnvoll.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) die **Gewinnauszahlung von Euro 10.000,00** an den Komplementär der KG – Marktgemeinde Straßwalchen und nimmt die **Gebarung der Sportstätten Errichtungsgesellschaft KG** zur Kenntnis.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 11.):

A m t s b e r i c h t :

Zum **Nachweis**, dass es einen individuellen **Bedarf für eine Mittagsaufsicht** gibt, wird seit 2018 eine **Arbeitgeber-Bestätigung** verlangt. Dies zeigt Wirkung. Es sind nun **deutlich weniger Kinder** zwischen **11:00 und 13:00 Uhr** zur Betreuung angemeldet, viel mehr Kinder sind wieder bis **16:15 Uhr** angemeldet.

Die Schüler werden **blockweise** zum Mittagessen begleitet und während der Wartezeit auf unterschiedliche Räume aufgeteilt. Dieses Vorgehen erfordert eine **zusätzliche Person** für **10,0 Wochenstunden**.

Aktuell (Stand E/Sept 2019):

3 genehmigte Planstellen: BA 50%, 80%, 40%,
ausgenutzt: BA 55%, 60%, 55%

Anmeldezahlen im Vergleich zum Vorjahr:

	2019	2018
Gesamtanmeldungen	97	120
	noch einige ausständig	

<u>Tägliche Aufteilung</u>	<u>2019</u>	<u>2018</u>
Montag	70	46
Dienstag	61	43
Mittwoch	68	50
Donnerstag	69	43
Freitag	43	38

Im **Schuljahr 2019/20** werden drei Gruppen seitens des Landes Salzburg gefördert; je **Euro 9.000,00** pro Gruppe. Eine Gruppe besteht aus **max. 25 Kindern** pro Betreuungsperson (gesetzlich erlaubt).

Aufgrund der räumlichen Situation werden die Kinder auf **unterschiedliche Räume** aufgeteilt: Speisesaal, Turnsaal, Bibliothek, Bastelraum, Gruppenraum, Außenflächen.

Nicht alle Räume sind so groß, dass **25 Kinder** vernünftig in einem Raum beaufsichtigt werden können.

Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gemeindevertretung hat die Gemeindeaufsicht die Stellenplan-Erweiterung bereits genehmigt.

Die Gemeindevorsteherung empfiehlt, diese **Stellenpan-Erweiterung** zur Beratung und Beschlussfassung in der **Gemeindevertretung** (Sitzung der Gemeindevorsteherung vom 6. November 2019).

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt (auf Ersuchen der Vorsitzenden) der Amtsleiter, VB. Mag. Erich HAAS als Berichterstatter, die Sachlage (lt. Amtsbericht): Das Angebot der Nachmittagsbetreuung in den Volksschulen Straßwalchen und Irrsdorf wird sehr gut angenommen.

Vorbehaltlich eines Beschlusses der Gemeindevertretung hat die Gemeindeaufsicht diese **Stellenplan-Erweiterung** bereits vorab **genehmigt**. Es wird daher gebeten, diese Maßnahme heute in der Gemeindevertretung, wie vorgetragen zu beschließen.

Weitere Wortmeldungen in dieser Angelegenheit erfolgen nicht.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) die Erweiterung des Stellenplanes in der Nachmittagsbetreuung der VS Straßwalchen um eine 50,0%-Planstelle (Pos.Nr. 2-10-8).

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 12.):

A m t s b e r i c h t :

Es werden gemäß dem vorbereiteten Entwurf des Stellenplans für das Jahr 2020 mit Wirkung 01.01.2020 **140 Personen** bei der Marktgemeinde Straßwalchen beschäftigt sein. Dazu kommen **drei begünstigt behinderte Mitarbeiter**. Es befinden sich **sieben Mitarbeiterinnen** in Mutterschutz-Karenzurlaub, davon wird keine im Laufe des Jahres zurückkehren.

Durch die Pensionierung von **Fritz Kreil** als Bauamts-Mitarbeiter und eine Karenzierung reduziert sich das Beschäftigungsausmaß im Bereich der Allgemeinen Verwaltung.

Im Laufe des Jahres 2020 ist mit **vier Pensionierungen** zu rechnen. So wie bisher auch, sind künftig **zwei Zivildienstler** im Seniorenwohnhaus St. Rupert beschäftigt.

2020 werden **zwei bis drei Kleinkindgruppen** in der neuen Kinderbetreuungs-Einrichtung **Funkelstein** dazukommen. Es werden die Einschreibungen im **Jänner 2020** abgewartet.

Damit können **zwei bis drei Personen** für den Kinderdienst dazu kommen.

Für die Reinigung werden **zwei Halbtagskräfte** aufgenommen. Eine **Vollzeit-Planstelle** wird beantragt.

Im Jahr 2019 kam es zu **genehmigten Ausweitungen** des Stellenplanes in folgenden Bereichen: Im **Standesamt** eine geringfügige Stelle für Trauungen, in der **Nachmittagsbetreuung VS Straßwalchen** für die Mittagsaufsicht, **max. 50%-Stelle**.

Für das Jahr 2019 war es erforderlich, für jeden Kindergarten eine **Sprachförder-Pädagogin** anzustellen. Diese Beschäftigungen werden vom Land Salzburg zu **75,0%** gefördert. Ebenfalls ergab sich für 2019 in den **drei Kindergärten** ein erhöhter Integrationsbedarf, der mit bestehenden Pädagoginnen abgedeckt werden konnte. Diesen Bedarf wird es **2020** ebenfalls geben.

Im **KiGa Riemerhof** wurde die **4. Gruppe** eröffnet. Leider konnte für die Gruppenführung keine KiGa-Pädagogin gefunden werden, vorübergehend wird daher intern kompensiert.

Durch die große **Nachfrage an Kinderbetreuung im Volksschulalter** und die räumliche Situation war eine **Planstellen-Ausweitung** erforderlich. Die Stelle konnte bereits besetzt werden.

Im Seniorenwohnhaus (SWH) gibt es **jährliche Schwankungen** durch **Krankstände, Karenzierungen, Pensionierungen** und **Arbeitnehmer-Kündigungen**: Derzeit werden die **Planstellen im Pflegebereich** des SWH nicht voll ausgenutzt. Wenn die Planstellen nicht entsprechend nachbesetzt werden können, wird es **im Pflegebereich** zu Mehr- und Überstunden kommen. Es ist nach wie vor sehr schwierig, **ausgebildetes Fachpersonal** zu gewinnen.

Insgesamt werden im Jahr 2020 **95,5888 Dienstposten tatsächlich besetzt** sein.

Im Vergleich zum Jahr 2019 (90,2462) sind das um **5,3425 Dienstposten mehr**. Das resultiert daraus, dass in den oben erwähnten Bereichen die Planstellen und das Beschäftigungsausmaß erhöht wurden bzw. werden.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, als Berichterstatterin die Sachlage (lt. Amtsbericht) und ersucht, den **Stellenplan für das Jahr 2020**, wie vorgetragen durch Beschluss zu genehmigen.

Ergänzend dazu berichtet der Amtsleiter ausführlich über die **Veränderungen** im Vergleich zum Stellenplan für 2019.

Ansonsten gibt es **KEINE** weiteren Wortmeldungen zu diesem Bericht.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) den **Stellenplan für das Jahr 2020**, wie vorgetragen.“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 13.):

A m t s b e r i c h t :

Die Gemeindevertretung hat auch über eine **Verlängerung der Kassenkredite** für das Jahr 2020 einen eigenen Beschluss zu fassen. Der Vorschlag zur Beschlussfassung lautet wie folgt:

- Volksbank Salzburg, Kreditrahmen € 700.000,00:
In der Sitzung werden die Konditionen vorgelegt und besprochen.
- Raiffeisenbank Straßwalchen, Kreditrahmen € 700.000,00:
In der Sitzung werden die Konditionen vorgelegt und besprochen.

D i s k u s s i o n :

Die Bürgermeisterin Tanja KREER ersucht die Leiterin der Finanzverwaltung, VB. Michaela SCHLAGER, für diesen Tagesordnungspunkt die Berichterstattung zu übernehmen.

Die Kassenleiterin erklärt den Sinn, Zweck und die Notwendigkeit, **Kassenkredite aufzunehmen**: Um diese Kredite aufnehmen zu können, ist ein **gesonderter Beschluss** der Gemeindevertretung erforderlich.

Die Kassenleiterin informiert über die **Kredit-Konditionen**, welche die nachstehend genannten Geldinstitute angeboten haben, wie folgt:

- Volksbank Salzburg, Kreditrahmen € 700.000,00:
Folgende Konditionen liegen vor:

*1,125% per anno Sollzinsen, bei vierteljährlichem Abschluss
(ist auch Mindest-Zinssatz);*

G r u n d l a g e :

*3 Monats Euribor (Euro Interbank Offered Rate),
Aufschlag 0,875%, Aufrundung nach Aufschlag auf 1/8%*

Erste Anpassung:

1. Februar 2020,

weitere Anpassungen zum:

1.Mai, 1.August und 1.November 2020.

5,5% p.a. Überziehungs-/Verzugszinsen (zusätzlich o.a. Kreditkosten),

Einmalige Bearbeitungsgebühr in der Höhe von: **€ 125,00.**

Die Laufzeit des Kredites endet am 31.01.2021.

- **Raiffeisenbank Straßwalchen, Kreditrahmen € 700.000,00:**

Folgende Konditionen wurden angeboten:

1% per anno kontokorrentmäßig, Verrechnung vierteljährlich im Nachhinein

0,125% per Quartal (Pönale) vom nicht ausgenützten Kreditrahmen;

0,015% pro Tag vom Überziehungsbetrag (kommt nie infrage!);

Abschlussstermine:

31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember;

Grundlage:

3 Monats Euribor, Aufschlag 0,975%

Aufrundung auf 1/8%, bei vierteljährlicher Anpassung.

Die Laufzeit des Kredites endet am 28.02.2021.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **vorliegenden Kassenkredite**, wie vorgetragen, für das **Rechnungsjahr 2020** aufzunehmen bzw. zu verlängern.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 14.):

A m t s b e r i c h t :

Der **Haushaltsbeschluss für das Jahr 2020** wurde in der Sitzung der Gemeindevorsteherung am **20. November 2019** vorberaten. Ein vorbereiteter Entwurf ist an die Mitglieder der Gemeindevertretung ausgegeben worden. Gemäß der Gemeindevorsteherung soll dieser Entwurf der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgeschlagen werden. Bei einzelnen Positionen gab es Erhöhungen bzw. Ergänzungen und Anpassungen. Für allfällige Fragen steht Kassenleiterin VB. Michaela SCHLAGER, die auch in der Sitzung persönlich anwesend sein wird, vor und auch während dieser Sitzung gerne zur Verfügung.

D i s k u s s i o n :

Die Bürgermeisterin Tanja KREER ersucht die Leiterin der Finanzverwaltung, VB. Michaela SCHLAGER, auch für diesen Tagesordnungspunkt die Berichterstattung zu übernehmen. Die Kassenleiterin verweist auf die ausgeteilten Unterlagen und steht für Anfragen gerne zur Verfügung.

Für das **Kalenderjahr 2020** sollen die **Abgaben, Beiträge, Gebühren, Steuern** und die **privatrechtlichen Entgelte** in folgender Höhe rechtsverbindlich festgelegt und verordnet werden:

1.) Gemeindesteuern:

- | | | |
|----|--|-------------|
| a) | Grundsteuer von land- u. forstwirtschaftlichen Betrieben (A): | 500 % |
| b) | Grundsteuer von Grundstücken nach dem Steuermessbetrag (B): | 500 % |
| c) | Kommunalsteuer: | 3 % |
| d) | Hundesteuer: | |
| | 1. Hund: | Euro 60,00 |
| | 2. Hund: | Euro 90,00 |
| | 3. u. jeder weitere Hund: | Euro 130,00 |
| e) | Vergnügungssteuer nach der Steuerordnung (10 % vom Bruttoerlös); | |
| f) | <u>allgemeine Ortstaxe:</u> | Euro 1,00 |
| | (gemäß LGBL.-Nr.: 106/2012): | |

besondere Ortstaxe:

(lt. Verordnung des Bürgermeisters vom 13. Dezember 2012)

30 % Zuschlagsabgabe zur besonderen Ortstaxe:

(lt. Verordnung der Gemeindevertretung vom 13. Dezember 2012)

2.) Abgaben und Gebühren:

a) Friedhofsgebühren (Grabgebühr für jeweils 10 Jahre):

Gruft:	Euro	670,00
Wandgrab:	Euro	510,00
Doppelgrab:	Euro	400,00
Einzelgrab:	Euro	300,00
Urnengrab oder Urnennische:	Euro	160,00
Gebühr für Benützung der Aussegnungshalle:	Euro	80,00
Reinigungsgebühr für Straßwalchen und Irrsdorf	Euro	30,00

b) Gebühren für Abwasserbeseitigung (brutto):

laufende Gebühr je m³:	Euro	3,63
bei fehlender Wasseruhr (Pauschale pro Person und Jahr):		60 m ³
Pauschale pro ausgeübtem Gewerbe und Jahr:		60 m ³

Interessentenbeitrag

- pro Punkt nach der Bewertungspunkte-VO:	Euro	742,50
(davon Vorauszahlung lt. Förderungsrichtlinien):	Euro	627,00

c) Marktstandsgelder (Jahrmärkte) per Laufmeter:

Euro 5,00

d) Abfallgebühren (brutto):

- Leistungsgebühren (pro Entleerung)

bei Verwendung	90 Liter-Behälter (Restabfall)	Euro:	4,84
	120 Liter-Tonne	Euro	6,44
	240 Liter-Tonne	Euro	12,92
	660 Liter-Container	Euro	35,53
	770 Liter Container	Euro	41,43
	800 Liter-Container	Euro	43,03
	1.100 Liter-Container	Euro	59,14
	Restabfall-Sack	Euro	5,00

Diese Gebühren werden als **Jahresbetrag** verrechnet, maßgeblich dabei ist die **Anzahl** der vorgesehenen **Entleerungen**.

-	<u>Bereitstellungsgebühren (brutto):</u>		
	je Haushalt u. Betriebsstätte (jährlich):	Euro	70,50
	je Haushalt u. Betriebstätte mit Biotonne (jährlich)	Euro	82,94
-	<u>Zusatzgebühren (ab zweiter Biotonne, für Betriebsstätten):</u>		
	Zusatzgebühr für 120 Liter Behälter (jährlich)	Euro	24,89
	240 Liter Behälter (jährlich)	Euro	49,77
e)	<u>Beiträge nach dem Anliegerleistungsgesetz (brutto):</u>		
	Straßenbeleuchtung per Längenmeter (mit Asphaltierung):	Euro	72,00
	Straßenbeleuchtung per Längenmeter (ohne Asphaltierung):	Euro	48,00
	Gehsteigerrichtung per Laufmeter:	Euro	216,00
f)	<u>Tragung der Kosten für Straßenherstellung, gem. § 16 BGG (brutto):</u>		
	Unterbau	Euro	20,00/m²
	Straßendecke	Euro	18,00/m²
	nachträglicher Kostenersatz (gemäß § 17 BGG)		
	je m ² (Euro 56,00)	Euro	38,00/m²

3.) Privatrechtliche Entgelte (brutto):

a)	<u>Elternbeiträge</u> (lt. Salzburger Kinderbildungs- u. Betreuungsgesetz 2019):		
	Betreuung bis 30 Wochenstunden: pro Kind	Euro	85,50
	für Geschwister (je Kind)	Euro	75,50
	Betreuung von mehr als 30 Wochenstunden: pro Kind	Euro	122,00
	Tarif für KiGa Irrsdorf (wegen Öffnungszeit bis 15:00 Uhr)	Euro	110,00
	Betreuung von Schulanfänger-Kindern	Euro	42,00
	Betreuung für Kinder unter 3 Jahre (halbtägig)	Euro	103,50
	Betreuung für Kinder unter 3 Jahre (ganztägig)	Euro	127,50

Beiträge für das Mittagessen werden gesondert und tageweise verrechnet und monatlich kassiert.

Anmerkungen:

Für alle Kinder **unter 6 Jahren** gewährt das Land Salzburg einen **Zuschuss zum Elternbeitrag** von **Euro 25,00/monatlich** (für eine Betreuung ab 31 Wochenstunden) bzw. Euro **12,50/monatlich** (für eine Betreuung bis 30 Wochenstunden). Diese Landesförderung gilt jedoch **nicht** für Kinder, die in den Genuss des „*Gratis-Halbtages-Kindergartens*“ kommen!
Für Kindergartenkinder im letzten Jahr vor Schuleintritt gewährt der Bund eine jährliche Förderung von **€ 850,00/pro Kind**. Diese Förderung deckt eine Betreuung bis 20 Wochenstunden ab. Für eine **längere Betreuung, Essen, Ferienbetreuung** und **andere Zusatzleistungen** kann der Rechtsträger Kosten an die Eltern verrechnen.

b) Elternbeiträge für Kleinkindgruppen:

20 Wochenstunden:	Euro	130,00
25 Wochenstunden:	Euro	160,00
31 Wochenstunden:	Euro	210,00
40 Wochenstunden:	Euro	280,00

Elternbeiträge für das Mittagessen

werden **gesondert**, tageweise verrechnet und **monatlich kassiert**.

Die unter b.) aufgelisteten **Elternbeiträge** für Kleinkindgruppen werden mit **1. September 2020** wirksam.

c) Altenheimentgelte (Obergrenzen nach § 17 Salzburger Sozialhilfegesetz):

Grundtarif pro Person:	Euro	34,55
Tagessatz pro Person (ohne Pflege)	Einbettzimmer:	Euro 38,00
	Zweibettzimmer:	Euro 35,00
	Kurzzeitpflege:	Euro 55,00
<u>Zuschläge zum Grundtarif:</u>	Pflegestufe 1:	Euro 10,90
	Pflegestufe 2:	Euro 23,00
	Pflegestufe 3:	Euro 54,60
	Pflegestufe 4:	Euro 68,70
	Pflegestufe 5:	Euro 81,70
	Pflegestufe 6:	Euro 88,20
	Pflegestufe 7:	Euro 91,40

d) Freibad-Benützungsentgelte (brutto):

<u>T a g e s k a r t e n :</u>	<u>H a l b t a g :</u>	<u>G a n z t a g :</u>
- Kinder unter 6 Jahre ,		freier Eintritt
- Personen mit einer Kennzeichnung „B“ im Behindertenpass (inkl. Begleitperson)		freier Eintritt
- Kinder u. Jugendliche (bis zum vollendeten 15. Lebensjahr)	Euro 1,50	Euro 2,50
- Jugendliche (ab 16. bis vollendetes 18. Lebensjahr), Schüler, Lehrlinge , Studenten (bis vollendetes 26. Lebensjahr), Zivil- und Präsenzdienner, Senioren (alle, jeweils mit Ausweis);	Euro 2,00	Euro 3,50
- Erwachsene:	Euro 3,00	Euro 5,00
- Familienpass-Tarif (Salzburg und Oberösterreich) Eltern u. Kinder;	Euro 8,00	Euro 13,00
Elternteil und (im Familienpass) eingetragene Kinder:	Euro 4,50	Euro 8,00

Die **Halbtagespreise** gelten ab 15:00 Uhr, **freier Eintritt** für alle (ab 19:00 Uhr);

S a i s o n k a r t e n :

- Kinder	Euro	30,00
- Senioren (Pensionisten)	Euro	50,00
- Erwachsene:	Euro	60,00
- Alleinerzieher (Elternteil u. eingetragene Kinder):	Euro	70,00
- Familien-Saisonkarte	Euro	100,00

e) **Eislaufplatz-Entgelte (brutto):**

Tageskarten:

- Kinder (bis zur Schulpflicht):	freier Eintritt
- Schülergruppen (Einzeleintritt pro Person)	Euro 2,00
- Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre:	Euro 2,50
- Erwachsene:	Euro 4,00

Saisonkarten:

- Schülerkarte (für Pflichtschüler aus Straßwalchen):	Euro 8,00
- Jugendliche (bis 18 Jahre):	Euro 16,00
- Erwachsene:	Euro 26,00

Platzmiete: Euro 40,00/h

für eine Nutzung **außerhalb** der Öffnungszeiten.

In Abstimmung mit den Eiswarten besteht die Möglichkeit, die Eislauffläche für **eine oder zwei Stunden** anzumieten. Das Entgelt hebt der **Eiswart** ein, der Betrag ist in einem Kassabuch einzutragen.

f) **Sanierungs-Entschädigung** für Leitungs-Künetten: **Euro 300,00**
Pauschalbetrag (brutto für netto);

Anmerkung:

Tarif-Änderungen (im Vergleich zum Vorjahr) sind fett hervorgehoben!

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) den **Haushaltsbeschluss 2020**, wie vorgetragen.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 15.):

A m t s b e r i c h t :

Aufgrund der **Novelle des Salzburger Abfallwirtschaftsgesetzes** und den damit verbundenen Änderungen ist die **Abfall-Abfuhrordnung** neu zu beschließen.

Die (den Sitzungsunterlagen angeschlossene) Abfall-Abfuhrordnung ist vom Regionalverband Salzburger Seengebiet, in Zusammenarbeit mit Fachleuten des Amtes der Salzburger Landesregierung ausgearbeitet worden.

Rechtliche Vorgaben/Rahmenbedingungen einer Abfuhrordnung:

- Abfallwirtschaftsgesetz 2002,
- Salzburger Abfallwirtschaftsgesetz 1998,
- Hausabfall-Verordnung 2008,
- Bioabfall-Verordnung 2010,
- Bundesgesetz über ein Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen

Die **Abfall-Abfuhrordnung** gliedert sich, wie folgt:

§ 1 Abfall-Abfuhr der Gemeinde:

- (1) Kommunale Erfassungspflicht,
- (2) Individuelle Entsorgungspflicht,

§ 2 Allgemeine Pflichten der Liegenschaftseigentümer;

§ 3 Anforderungen an Sammel-Einrichtungen für gemischte und biogene Siedlungsabfälle;

§ 4 Anzahl und Größe der Sammel-Einrichtungen:

- (1) Gemischte Siedlungsabfälle,
- (2) Biogene Siedlungsabfälle,

§ 5 Auf- und Bereitstellung der Sammel-Einrichtungen;

§ 6 Gebühren und Tarife;

§ 7 Inkraft-Treten;

sowie folgende Anlagen:

- **Anlage A:** Anlieferung am Altstoffsammelhof,
- **Anlage B:** Biogene Siedlungsabfälle,
- **Anlage C:** Klebeetiketten für Sammeleinrichtungen,
- **Anlage D:** Verpflichtungserklärung für biogene Siedlungs-Abfälle („Eigen-Kompostierung“),
- **Anlage E:** Abfuhrplan,
- **Anlage F:** Erhebungsblatt für gemischte Siedlungs-Abfälle,
- **Anlage G:** Sammelstellen

Diese **Neufassung** ersetzt die seit dem Jahr 2014 (Sitzung der Gemeindevertretung vom 12.12.2013) geltende Abfall-Abfuhrordnung.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt GR. DI Piero PLONER als Berichterstatter die Sach- u. Rechtslage (lt. Amtsbericht, wie vorgetragen): Die Gemeindevertretung möge heute diese neue Abfall-Abfuhrordnung und die angeschlossenen Anlagen A bis G mit Beschluss genehmigen. Diese Regelungen sollen mit **1. Jänner 2020** in Kraft treten.

Auf Anfrage von Vbgm. WINKLHOFER antwortet GR. DI. PLONER: Generell gibt es die Möglichkeit, Papiertonnen bei den Haushalten zu entleeren. Der Regionalverband wird den Bedarf dieser Entsorgung erheben und anschließend die erforderlichen Leistungen ausschreiben. Es sei hier auf die **Wirtschaftlichkeit** bzw. **Kostendeckung** zu achten. Der Regionalverband wird dies noch (genauer) abklären.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Markgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die vorliegende **Abfall-Abfuhrordnung** samt den **Anlagen A bis G**, welche mit **01.01.2020** in Kraft tritt, wie vorgetragen.*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 16.):

A m t s b e r i c h t :

Der **Jahresvoranschlag 2020** wurde in den Sitzungen der Gemeindevorstellung am **20. und 22. November 2019** vorberaten. Ein **vorbereiteter Entwurf** wurde an die Mitglieder der Gemeindevertretung ausgegeben.

Ein **mittelfristiger Finanzplan**, in Form eines Voranschlags-Querschnittes für die Jahre 2020 bis 2024, liegt dem Entwurf bei.

Der FLGÖ-Kassenleiter-Kreis erachtet es als sinnvoll, die erweiterte **Nutzungsdauer-Tabelle** weiterhin anzuwenden. Möchte eine Gemeinde diese anwenden, kann ein Beschluss im Zuge des Voranschlags darüber erfolgen, um z.B. Sachverhalte importierter Vermögenskonten (wie z.B. bei „*sonstige Vermögensgegenstände*“) einmal als Anwendungsrahmen dokumentiert zu haben, um auch bei Anwendung zukünftiger Sachanlagen grundsätzlich einfacher darauf zugreifen zu können. In der Praxis zeigt sich, dass manche anlagepflichtigen Anschaffungen, wie z.B. **Feuerwehr-Fahrzeuge**, oder **Betriebs-Ausstattungen**, etc. länger abschreibungsfähig sind, als diese von der VRV 2015 vorgegeben sind. In Zukunft sind jedoch abweichende Nutzungsdauern direkt, **je Vermögensgegenstand zu dokumentieren** und zu begründen (Beilage der Nutzungsdauer-Tabelle des Voranschlags)!

Aufgrund der Umstellung (vom „*kameralistischen*“ System) auf die ab **2020** vorgeschriebene **doppische Buchführung**, kam es zu erheblichen Problemen bei der Erstellung des Voranschlags; es fehlen teilweise **konkrete Umstellungsvorgaben** seitens des Landes, die Rechtslage war nicht immer eindeutig und das neue EDV-System liefert keine Vergleichsdaten vergangener und aktueller Perioden. Das Amt hat nach **bestem Wissen und Gewissen** den Voranschlag erstellt und zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Gemeindevorstellung hat sich **redlich engagiert**, die neuen Sachverhalte zu verstehen und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen.

Zu diversen **Punkten des Voranschlags 2020** steht Kassenleiterin; VB. Michaela SCHLAGER für weitere Information sowie für Fragen, vor oder während der Sitzung gerne zur Verfügung.

Diskussion:

Einleitend erklärt die Vorsitzende die Erstellung des Voranschlages für das Kalenderjahr 2020: Damit verbunden war die **Problematik** der Umstellung von der Kameralistik auf die **Doppik** (doppische Buchführung). Hierbei hat uns der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater MMag. Ewald KLÖSCH fachlich begleitet und bestens unterstützt.

Auf Ersuchen der Bürgermeisterin übernimmt die Kassenleiterin, VB. Michaela SCHLAGER, für diesen Tagesordnungspunkt die weitere Berichterstattung: Die Kassenleiterin verweist auf die ausgeteilten Unterlagen und berichtet, dass der **Finanzierungs-Voranschlag** im Ergebnis mit einer Summe von **Euro 573.700,00 negativ** sei.

Als Ergebnis der Beratungen in der Gemeindevorsteherung habe man sich dafür entschieden, den **Voranschlag auszugleichen**, in dem wir (aktuell zinslose) Rücklagen aus dem Kanalbau entnehmen. Damit „*ersparen*“ wir uns die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von ca. **2,5 Millionen Euro** (zur Finanzierung der Fertigstellung der Feuerwehr und Kinderbetreuung).

Durch laufende Investitionen der Gemeinde wird sich künftig auch der (buchhalterische) Wert für die **Abschreibung** (AFA) entsprechend erhöhen.

Wie berichtet, ist der **Ergebnis-Voranschlag** damit (fast) **ausgeglichen** und sieht im Ergebnis folgende Summen vor:

- Aufwendungen in Höhe von ca.	Euro 16.786.800,00
- Erträge in Höhe von ca.	Euro 16.771.900,00
- Summe der Haushalts-Rücklagen:	Euro 647.200,00
- Netto-Ergebnis (nach Zuweisung und (Entnahmen von Haushalts-Rücklagen)	Euro 632.300,00

Der **Ergebnis-Voranschlag** reduziert sich (von ursprünglich Euro 2.231.600,00) auf **Euro 632.300,00**. Gründe dafür sind die Einarbeitung der

- **AFA** in Höhe von **Euro 1.569.300,00**
(ist nur ein „*buchhalterischer*“ Wert),
- und ein **zusätzliches Budget** in Höhe von **Euro 30.000,00**
zur Finanzierung für mögliche Maßnahmen, betreffend das **Gemeinde-Verkehrskonzept** (wie beschlossen).

Die Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Debatte.

Vbgr. Liselotte WINKLHOFER und GR. DI (FH) Max HOLZINGER kritisieren, dass das Land Salzburg seine Aufgaben **nicht erledigt** habe. Die Gemeinden des Landes Salzburg **wurden dabei kaum bis überhaupt nicht unterstützt!**

GR. HOLZINGER bezeichnet es als eine **Frechheit**, hält es für **unseriös** und **beschämend**, dass 25 Mandatare hier allenfalls (auch) eine **private Haftung** übernehmen müssen.

Die Vorsitzende: Wegen fehlender Vergleichsdaten fehlte uns auch der **Durchblick**. Dazu kommt noch, dass die Firma ÖKOM, von der EDV her auf diese Umstellung schlecht vorbereitet war.

Der heutige Beschlusstext soll daher **erweitert** und darin u.a. festgehalten werden,
dass der **Voranschlag für das Jahr 2020, nach bestem Wissen, auf Basis der bis zum Sitzungstag bekannten Daten, den Auskünften des Landes und des Steuerberaters beschlossen wird.**

Antragstellung:

Die Vorsitzende verliest den erweiterten **Beschlusstext** mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) den **Voranschlag für das Jahr 2020, samt Anwendung der erweiterten Nutzungsdauer-Tabelle, wie vorgetragen auf Basis der bis zum Sitzungstag bekannten Daten, den Auskünften seitens des Landes und des Steuerberaters nach bestem Wissen.**“*

Die Vorsitzende: Wer mit diesem Beschluss **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand.

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 17.):

A m t s b e r i c h t :

Seit Jahren kommt es zu **gravierenden Beeinträchtigungen** der Anrainer im verordnungsgegenständlichen Teilstück wegen abgestellter Sattelzüge, die die Firma *LAGERMAX* mit PKWs beliefern. Bemühungen der Gemeinde zur Beruhigung der Situation blieben bis jetzt erfolglos! So wurde ein auf der B-147 geplanter „*Linksabbieger*“ samt Rampe nicht realisiert. Ausweich-Grundstücke im nahen Umfeld der Firma konnten nicht gewonnen werden.

Nun soll die Verordnung eines HALTE- und PARKVERBOTES auf das rücksichtslose Abstellen der Sattelzüge **eindämmend** wirken. Auf Grundlage dieser Verordnung kann die Polizei Strafen verhängen.

In der Sitzung am 12. November 2019 hat sich der Straßenausschuss einstimmig **für eine Erlassung** dieser Verordnung ausgesprochen.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt GR. Robert LUGSTEIN als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht): Er zeigt mithilfe eines Lageplanes die genaue, örtliche Lage des Teiles der Gemeindestraße, auf der dieses HALTE- und PARKVERBOT künftig gelten soll.

Vbgm. Winklhofer spricht sich dafür aus, für den beschriebenen Bereich dieser Gemeindestraße ein **HALTE- und PARKVERBOT** zu verordnen.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde **Straßwalchen beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Verordnung für ein HALTE- und PARKVERBOT** für die Gemeindestraße („**Parallelstraße**“), südlich der Braunauer-Straße B-147, von Straßen-Kilometer 1,4 (Einfahrt zur Parallel-Straße) bis 1,0 (Ende des Zaunes beim Mitarbeiter-Parkplatz *LAGERMAX*).*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 18.):

A m t s b e r i c h t :

Für diesen Straßenabschnitt wird seitens des Straßenausschusses (Sitzung vom 12. November 2019) erwogen, eine Verordnung für ein HALTE- u. PARKVERBOT zu erlassen: Aus **Gründen der Verkehrssicherheit**, für eine funktionierende **Schnee-Räumung** und um das **Ausparken** bei den bestehenden Parkplätzen zu erleichtern, ist diese Maßnahme notwendig.

Die alternativ diskutierte **Absperrung mit Stahlseilen** (Pflöcke) wäre **teurer** und für die **Schnee-Räumung** wieder **hinderlich**.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt GR. Robert LUGSTEIN als Berichterstatter die Problematik, die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht): Er beschreibt mithilfe eines **Lageplanes** die genaue, örtliche Lage der Gemeindestraße, für die dieses **HALTE- und PARKVERBOT** künftig gelten soll.

Die Vorsitzende: Es gibt mehrere Gründe für dieses Halte- und Parkverbot (u.a. Verkehrssicherheit).

VbGm. WINKLHOFER: Es sei notwendig, diese Verordnung zu erlassen.

Die Gemeinde möge die GSWB darauf hinweisen, dass der Gehweg (im Bereich Oberhainbach, stirnseitig zu den Parkplätzen der GSWB) im Winter frei zu halten ist.

Die Besucher-Parkplätze im Bereich des Baulandmodelles: Am Hainbach sollen eine Kennzeichnung erhalten.

GR. LUGSTEIN: Die Gemeinde kümmert sich um den Winterdienst auf diesem Gehsteig.

Auf die Wortmeldung von GR. Mag. HERZOG wird festgehalten, dass auch das **Halten** auf der betreffenden Verkehrsfläche künftig verboten sein soll.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Verordnung für ein HALTE- und PARKVERBOT** für die Gemeindestraße (Hauptweg), zwischen dem Ende Gehsteig und der Kreuzung Oberhainbach.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 19.):

Amtsbericht:

Eine **Geschwindigkeits-Beschränkung von 70 km/h** wird seitens des Straßenausschusses (Sitzung vom 12. November 2019) für die Gemeindestraße von und nach der Ortschaft: **Holzfeld** erwogen: Diese **Beschränkung für den fließenden Verkehr** soll für beide Fahrtrichtungen, und zwar ab der **Brücke über die Ortsumfahrung** von Straßwalchen nach Köstendorf, bis zur Einmündung dieser Straße in die **Fichten-Straße** (bei der Wald-Einfahrt), gelten. Davon **ausgenommen** wäre das Ortsgebiet von „**Holzfeld**“, da hier generell eine **50 km/h-Beschränkung** einzuhalten ist.

Vor und nach der Ortschaft Holzfeld kommt es jedoch immer wieder zu Gefährdungen von Fußgängern.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt GR. Robert LUGSTEIN als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht): Er beschreibt mithilfe eines **Lageplanes** den genauen, örtlichen Verlauf dieser Gemeindestraße, auf der künftig eine **Geschwindigkeits-Beschränkung von maximal 70-km/h** (für die Bereiche **außerhalb des Ortsgebietes** von Holzfeld) gelten soll.

VbGm. WINKLHOFER: Die Exekutive soll künftig überwachen, ob diese Geschwindigkeits-Beschränkung auch eingehalten wird.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Verordnung für eine Geschwindigkeits-Beschränkung von 70 km/h** für die Gemeindestraße von und nach Holzfeld (in beide Fahrtrichtungen), und zwar ab der Brücke über die Ortsumfahrung von Straßwalchen bis zur Einmündung in die **Fichten-Straße**; **ausgenommen davon ist das Ortsgebiet von „Holzfeld“**.“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 20.):

Amtsbericht:

Aufgrund der Anregung von Herrn **Albert Schober** wird empfohlen, für einen Teil der **Feldstraße** eine **30 km/h-Beschränkung** zu verordnen.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt GR. Robert LUGSTEIN als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht): Er zeigt mithilfe eines **Lageplanes** die genaue, örtliche Lage des Bereiches der **Feldstraße**, für den künftig diese **Geschwindigkeits-Beschränkung von 30-km/h** gelten soll.

Zu diesem Bericht erfolgen **KEINE** weiteren Wortmeldungen.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), eine **Verordnung für eine Geschwindigkeits-Beschränkung von 30 km/h** für die **„Feldstraße“**, in beide Fahrtrichtungen, zu erlassen.“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 21.):

Die Vorsitzende betont, dass dieser Tagesordnungspunkt, entsprechend den einschlägigen Bestimmungen der Salzburger Gemeindeordnung, unter **Ausschluss der Bevölkerung** zu behandeln ist.

(Um **ca. 17:53 Uhr** schließt Bürgermeisterin Tanja Kreer daher den öffentlichen Teil der heutigen Gemeindevertretungssitzung).

Für diesen Tagesordnungspunkt (Bericht des Überprüfungsausschusses) war es erforderlich, eine **gesonderte Niederschrift** zu erstellen.

Zu Punkt 22.):

Dieser Tagesordnungspunkt betrifft eine **rechtliche Angelegenheit**, welche die Erlassung eines **individuellen, hoheitlichen Verwaltungsaktes** zum Inhalt hat. Für die Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes ist daher die **Öffentlichkeit** (mit Verweis auf § 28 Absatz 2, letzter Satz der Salzburger Gemeindeordnung 1994) **zwingend auszuschließen!**

Die weiteren Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt sind in einer **gesonderten Niederschrift** dokumentiert.

Zu Punkt 23.):

Die Vorsitzende erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt eine **individuelle Angelegenheit** betrifft. Die Beratung und Beschlussfassung soll daher unter **Ausschluss der Öffentlichkeit** erfolgen.

Zu Punkt 24.):

(Die Vorsitzende eröffnet neuerlich den **ÖFFENTLICHEN Teil** der heutigen Gemeindevertretungssitzung um ca. **18:12 Uhr**).

A m t s b e r i c h t :

Die **ÖBB-Infrastruktur AG** ist an der ÖBB-Westbahn-Strecke: Wien – Salzburg, im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Straßwalchen, mit der Erneuerung der Eisenbahn-Brücke auf Höhe von **Bahn-km 286,231** (über der B1 Wiener Straße) befasst. Teile dieses Projektes sind die Durchführung eines **Geh- und Radweges** und eines **Baches** unterhalb der Eisenbahnbrücke.

Gemäß Einverständniserklärung (Zahl: 2446-4-89 der Österreichischen Bundesbahnen als Rechtsvorgängerin der **ÖBB-Infra**) vom 13. November 1989 (Beilage 7) ist das **Land Salzburg** zur **Erhaltung und Erneuerung des Geh- und Radweges** sowie des **Pfongauer-Baches**, jeweils auf dessen Kosten verpflichtet.

Die Marktgemeinde Straßwalchen ist im **Nahbereich** zur genannten **Eisenbahnbrücke**, rechts (nördlich) der Bahn, mit der **Herstellung eines Links-Abbiegestreifens**, von der B1 zum geplanten neuen Feuerwehrrüsthaus, befasst.

Gegenstand dieses Übereinkommens sind:

- die Regelung der Planung,
- der Grundbereitstellung,
- der Vergabe, der Baustellenabwicklung,
- der Bau-Durchführung,
- der Eigentums-Verhältnisse,
- der Erhaltung und der Kostentragung im Zusammenhang mit den in der Präambel und im folgenden Punkt geschilderten Maßnahmen.

Im Zuge der Erneuerung der Eisenbahnbrücke werden im Widerlager Salzburg, je ein **Durchlass für einen Geh- und Radweg** sowie für die **Durchleitung des Pfongauer-Baches** errichtet. Die beiden Durchlässe sind **übereinander**, in einem Rahmenbauwerk angeordnet.

Weiters wird, neben dem **Widerlager Wien**, ein **Gehweg** mit einer Breite von einem Meter errichtet.

Auf der dem **Ortskern von Straßwalchen** zugewandten Seite der Brücke (rechts bzw. nördlich der Bahn) wird eine **Lärmschutzwand** errichtet, auf der Brückenseite in Richtung Steindorf (links bzw. südlich der Bahn) wird ein Geländer errichtet.

Um die Durchfahrtshöhe **unter der Eisenbahn** zu erhalten, erfolgt eine Absenkung des Straßen-Niveaus der B1 um **bis zu ca. 35 Zentimeter**.

Die für die Realisierung des Bauvorhabens benötigten Grundflächen, die sich im Eigentum von Land, ÖBB-Infra und Gemeinde befinden, werden **ohne Kostenanrechnung** zur Verfügung gestellt. Lediglich zum Zwecke der Steuerbemessung wird der Wert dieser Grundflächen parteien-einvernehmlich mit **Euro 500,00** festgelegt.

Insbesondere wird zwischen der **ÖBB-Infra** und der Marktgemeinde Straßwalchen ein **wertgleicher Grundtausch**, wie folgt und wie in Beilage 6 dargestellt, vereinbart.

Die Gemeinde ist Eigentümerin der Liegenschaft EZ 317, KG 56319 (Straßwalchen Markt), mit dem Grundstück **1996/4**. Die **ÖBB-Infra** ist Eigentümerin der Liegenschaft EZ 1337, KG 56319 (Straßwalchen Markt) mit dem Grundstück **1994**.

Von der Gemeinde zu übernehmende Verpflichtungen:

Die Gemeinde übernimmt die **Planungsleistungen** sowie das **Erwirken der materienrechtlichen Bewilligungen**, wie denjenigen nach dem **Straßenrecht** und dem **Wasserrecht** für den Links-Abbiegestreifen (inklusive Geh- und Radweg) außerhalb des Brückenbereiches.

Die Gemeinde übernimmt die **Vergabe**, die **Bau-Überwachung** und die **Abrechnung für den Links-Abbiegestreifen** (inklusive Geh- und Radweg) außerhalb des Brückenbereiches.

Zeitplan:

Als Termin für den **Baubeginn** an der Eisenbahnbrücke ist der **1. März 2020** vorgesehen, die Bauarbeiten sollen bis **Ende des Jahres 2020** abgeschlossen sein.

Kostentragung für Planung, Behörden-Verfahren und Verbücherung:

Die Planungskosten sowie die Kosten für allenfalls erforderliche materien-rechtliche Bewilligungen für die Eisenbahn-Brücke (inklusive Geh- und Radweg-Durchführung) Bach-Durchführung, Straßen-Absenkung und Gehweg neben dem Widerlager Wien betragen, gemäß seitens ÖBB-Infra bereits beauftragter Leistungen in Höhe von netto Euro **84.563,74** sowie noch zu beauftragender Leistungen in Höhe von netto Euro **167.302,33**, gesamt sohin netto Euro **251.866,07**.

Das **Land Salzburg** und die **ÖBB-Infra** tragen diese Kosten zu einem Aufteilungsschlüssel von **18 % Land** und **82 % ÖBB-Infra**. Festgehalten wird, dass die Abrechnung auf Basis der tatsächlich seitens ÖBB-Infra abgerechneten Planungskosten erfolgt.

Die **Marktgemeinde Straßwalchen** übernimmt die **Kosten für sämtliche Planungen** sowie für die allenfalls **erforderlichen materien-rechtlichen Bewilligungen** für den Links-Abbiegestreifen (inklusive Geh- und Radweg) außerhalb des Brückenbereiches.

Die für die Gemeinde anfallenden Kosten werden mit **Euro 100.000,00** geschätzt. Die entsprechenden Beauftragungen für den Gemeindeanteil sollen **separat beschlossen** werden, wenn die Kosten näher spezifiziert wurden. Die Kosten wurden im **Budget 2020** berücksichtigt.

Die **ÖBB-Infra** trägt die Kosten der katastralen Schluss-Vermessung und Verbücherung im Zusammenhang mit der Eisenbahnbrücke, inklusive dem Grundtausch gemäß Vertragspunkt III.2.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, als Berichterstatterin die **Sachlage** (lt. Amtsbericht) und berichtet über den wesentlichen Inhalt dieses Übereinkommens. Die Gemeindevertretung soll heute den Abschluss dieses Vertrages genehmigen.

Die Bürgermeisterin stellt diesen Bericht zur Diskussion.

Vbgm. WINKLHOFER: Ich habe diesen Vertrag durchgelesen und spreche mich dafür aus, dieses Übereinkommen abzuschließen.

Sie berichtet eingehend über die vertraglich geregelte Kostenaufteilung und über einen flächengleichen Grundtausch mit der ÖBB.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Zustimmung zum Übereinkommen**, abgeschlossen zwischen der **ÖBB Infrastruktur GmbH**, dem **Land Salzburg** und der **Marktgemeinde Straßwalchen** zum Zwecke der **Sanierung der Eisenbahnbrücke über der B1**, der **Errichtung eines Geh- und Radweges**, der **Errichtung einer Lärmschutzwand** und eines **Geländers** und der **Errichtung einer Links-Abbiegespur auf der B1**(als Zufahrt für die neue **Feuerwehr-Hauptwache** und die **Kinder-Betreuungseinrichtung**).*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 25.):

Die Bürgermeisterin erklärt den Inhalt der ausgeteilten Weihnachtsgeschenke als kleine Anerkennung für die Mitarbeit der Gemeindemandatäre in diesem Jahr.

GR. DI. Piero PLONER bedankt sich insbesondere bei der Kassenleiterin, VB. Michaela SCHLAGER für ihre umsichtige Tätigkeit und Unterstützung bei der Erstellung des Voranschlages für 2020.

Vbgm. WINKLHOFER betont ebenso die engagierte Tätigkeit der Kassenleiterin, VB. Michaela Schlager, und bedankt sich auch bei VB. DI. Thomas Wörndl (Mitarbeiter im Bauamt) für seine fachliche Unterstützung bei der Umsetzung kommunaler Bauvorhaben.

Im kommenden Jahr soll der Neubau für die Kinderbetreuungseinrichtung: „*Funkelstein*“ und die Feuerwehr-Hauptwache (untergebracht in einem gemeinsamen Gebäude) fertiggestellt werden.

Die Planungen für die notwendige Erweiterung der Volksschule Straßwalchen wurden bereits eingeleitet. Es gab auch bereits erste Gespräche mit der Salzburg-Wohnbau über mögliche Projekte auf den Liegenschaften der alten Feuerwehr (Salzburger-Straße 13) und dem Amtshaus der Gemeinde (Mayburgerplatz 1).

GR. Mag. Helmuth HERZOG: Die Mitglieder im Ausschuss für Ortsbild-Gestaltung und Ortskern-Entwicklung sollen noch zeitgerecht eine Einladung für eine Sitzung am **Montag, 16. Dezember 2019**, Beginn um 19:00 Uhr im Gemeindeamt Straßwalchen (Besprechungsraum im Obergeschoß) erhalten: Ein wichtiges Thema ist dabei u.a. die beabsichtigte Aufstellung einer LED-Werbeanlage an der Braunauer-Straße (etwa auf Höhe des Betriebsgeländes der Firma Lagermax Straßwalchen) durch die Firma *J.U.M Company-GmbH*.

GR. Mag. HERZOG weist auf das besinnliche **Advent-Konzert** der Liedertafel Straßwalchen am **Sonntag, 22. Dezember 2019**, Beginn ist um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Straßwalchen hin und lädt zur Teilnahme an dieser Veranstaltung herzlich ein.

GR. Clemens HOFBAUER ersucht um Mitteilung, wenn es persönliche Schicksalsschläge in einer Familie oder im Bekanntenkreis gibt. In solchen tragischen Einzelfällen soll es allenfalls eine Unterstützung durch den Sozialausschuss geben.

Die Vorsitzende: Die Ortsgruppe der Jungen Volkspartei Straßwalchen gewährt Hilfe und Unterstützung für bedürftige Menschen in Notsituationen.

GR. Sebastian LEITL: Der Voranschlag (ist der in Zahlen gegossene politische Wille der Gemeinde) für 2020 wurde einstimmig genehmigt. Herzlichen Dank dafür!

GR. DI Piero PLONER (ÖVP), GR. Sebastian LEITL (SPÖ), Vbgm. Liselotte Winklhofer (LIS) und GV. Mag. Christoph Stockner (FPÖ) bedanken sich persönlich, aber auch namens ihrer Fraktion bei der Bürgermeisterin für das Weihnachtsgeschenk.

Alle Parteienvertreter und viele Mandatäre schließen sich diesem Dank an und loben die **gute, fraktionsübergreifende Zusammenarbeit**. Sie betonen dabei auch den besonders wertschätzenden Umgang in der Gemeindevertretung. Es wird von allen Rednern die Hoffnung und Bitte ausgesprochen, diese vorbildliche Kooperation auch im kommenden Jahr fortzusetzen.

Alle Fraktionssprecher beauftragen die Bürgermeisterin, bei der Weihnachtsfeier den Bediensteten, in **allen Bereichen** der Marktgemeinde Straßwalchen, für ihre engagierte **Tätigkeit** in diesem Jahr zu danken und ihnen hierfür von allen Fraktionen Dank und Anerkennung auszusprechen.

Abschließend wünschen die Parteienvertreter allen Anwesenden, noch einen *besinnlichen Advent, ein ruhiges, gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit, Glück, Erfolg* und einen *guten Rutsch ins neue Jahr 2020*.

Diesen (bereits mehrfach ausgesprochenen) **Dankesworten, Weihnachts- und Neujahrswünschen** schließen sich viele Mandatäre an.

Da es **keine weiteren Wortmeldungen** mehr gibt, bedankt sich auch die Vorsitzende bei allen Mandatären für die zahlreiche und vor allem auch für die **pünktliche Teilnahme** an der heutigen Gemeindevertretungssitzung.

Die Bürgermeisterin dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für ihre umsichtige, vorbildliche Tätigkeit in diesem Jahr und lädt alle Anwesenden herzlich ein, an der anschließenden **Jahres-Abschlussfeier** im Gasthof Schinwald, *Kirchenwirt in Irrsdorf* teilzunehmen.

Die Vorsitzende schließt die heutige Sitzung um ca. **18:35 Uhr**.

Die Bürgermeisterin:

Der Schriftführer: